

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Mädchenspiegel oder Lesebuch für Töchter in Land- und Stadtschulen

Reinhardt, Justus Gottfried

Halle, 1799

VD18 13156055

52. Der Rosenstock.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190924-

weinte — aber heimlich übte sie die lieblichsten Streiche aus. Ihre Frau hielt sie lange für eine gute und treue Aufseherin ihrer Kinder, denn Beate sprach oft mit ihr davon, daß es unrecht sey, Kinder zu verwahrlosen, und untreu zu seyn. Dabey wußte sie auch ihren Fehlern, wenn sie auskamen, allemal einen guten Anstrich zu geben und sich heraus zu wickeln. Sie klagte auch über andre Kinderwärterinnen, wie viel sie wegen ihrer Treue und Gewissenhaftigkeit von ihnen leiden mußte. Einst aber kam die Mutter unversehens in die Kinderstube, wo sie die Kinder ganz allein mit Messern in der Hand hüpfen und springen sahe. Sie suchte Beaten auf, und betraf sie über einem wichtigen Diebstahl, und als sie gefangen gesetzt wurde, da kamen alle ihre bösen Streiche an den Tag. Sie wurde doppelt gestraft.

Ein Heuchler ist der schändlichste Bösewicht, denn er will nicht allein Menschen, sondern auch Gott betrügen. Aber irret euch nicht, Gott läßt sich nicht spotten.

52. Der Rosenstock.

Es war mir unbekannt,
Daß Rosenstöckchen stechen;
Züngst wollt ich Rosen brechen,
Und stach mich in die Hand.

D,